

1. Vorwort

Die im Folgenden beschriebenen technischen Grundanforderungen sind Teil des Gastspielvertrages. Sollte hiervon in größerem Maße abgewichen werden müssen, bitten wir um rechtzeitige Kontaktaufnahme zwecks Abstimmung. Sofern nichts anderes mit dem Veranstalter vereinbart, bringt die Band die nötige Backline selber mit. Komponenten wie FoH- und/oder Monitorpult, Outboard-Gear, PA, Wedges, Multicores, Mikrofone (s. nächste Seite), DI-Boxen, Mikrofonstative und Mikrofonkabel sind vom Veranstalter zu stellen. Jedoch können diese Komponenten bei Bedarf (nach vorheriger Absprache) auch von MSO gestellt werden.

Bei technischen Fragen:

j.ebenspanger@the-mso.de

Jozsef Ebenspanger (Sepi): 0157/58529070

2. Setup - Front of House (FoH)

a. Mischpult

- i. Voll funktionsfähiges Setup mit vollständiger Verkabelung zwischen Bühne und FoH-Platz
- ii. Digitalpult (Yamaha, Allen&Heath, Behringer, Midas, Soundcraft, o. vglb.) mit mindestens 24 Eingangskanälen, 4 Aux-Sends. Wir bitten um Mitteilung, welches Pult zum Einsatz kommt.
- iii. Alternativ ist auch der Einsatz einer analogen Konsole möglich. Hierbei ist ein Sidereack mit folgenden Komponenten zu stellen:
 1. 1 Tap-Delay
 2. 2 Reverbs
 3. mindestens 8 Kompressoren, 4 Gates, Master-EQ

3. Kanalaufteilung - FOH

Setup FOH					
Kanal	Wer	Instrument		Abnahme	Hinweis
1	Tamás Bene	DRUMS	Kick/BD	MIC Shure, AKG od. vglb	
2			Snare/SD	MIC Shure, AKG od. vglb	
3			HiHat	MIC Shure, AKG od. vglb	Kondensator!
4			TOM 1	MIC Shure, AKG od. vglb	
5			TOM 2	MIC Shure, AKG od. vglb	
6			TOM 3	MIC Shure, AKG od. vglb	
7			OH L	MIC Shure, AKG od. vglb	Kondensator!
8			OH R	MIC Shure, AKG od. vglb	Kondensator!
9	Gábor Weinhardt	BASS	E-BASS	MIC Shure od. vglb	
10	Zoltán Kiss	GUI 1	E-GUITAR	Line-In	DI-BOX
11	István Vida	GUI 2	E/A-GUITAR	Line-In	DI-BOX
12-13	József Ebenspanger	KEYS	KEYS/MAC/MIX	Line-In STEREO	DI-BOX opt.
14-15			Click	Line-In STEREO	
16	Barna Berkecz	VOCALS	Lead Vocal	MIC Shure,AKG od. vglb	URH, Straight
19	István Vida		Backing Vocals	MIC Shure,AKG od. vglb	Boom
21	József Ebenspanger		Backing Vocals	MIC Shure,AKG od. vglb	Boom

4. Kanalaufteilung – Monitorwege

Setup Monitor				
Kanal	Wer	Intrument	Typ	Hinweis
1	Tamás, József	DRUMS, KEYS	IEM	All,Click
2	Other	BASS GUIT	Wedge	All
3	Vocals	VOCAL	Wedge/IEM	All
4	Side Fill	ALL		

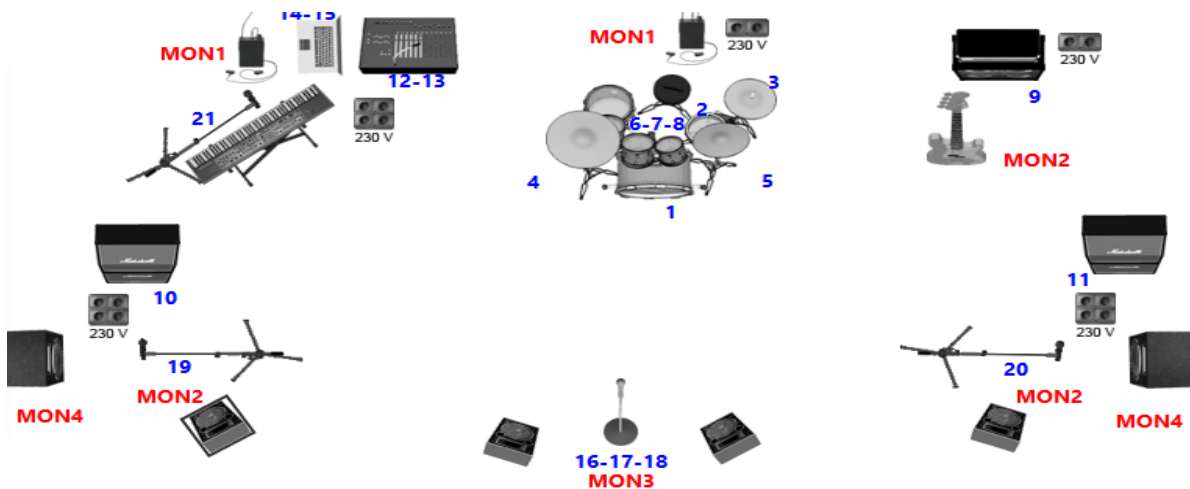
5. Setup - Lautsprechersystem und Stromversorgung

- a. PA-Lautsprechersystem mit auf die Örtlichkeit abgestimmte Leistung sowie verzerrungsfreiem Klang
- b. Stromversorgung sowohl auf der Bühne als auch am FoH-Platz (230V)
- c. Getrennte Stromkreise für Licht und Ton mit jeweils ausreichender Absicherung
- d. **Bitte Kein Chinesischer billig waren!**

6. Sonstiges

- a. einen eigenen Tontechniker haben wir i.d.R. mit dabei
- b. eine Einweisung bzgl. der technischen Konfigurationen am FoH-Platz sollte durch einen Techniker vor Ort sichergestellt sein, um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten
- c. ein Lichtmann und Tontechniker für ein separates Monitorpult (falls vorhanden) wird vom Veranstalter gestellt
- d. die PA, der FoH-Platz, das Monitoring usw. muss bei Ankunft der Band fertig aufgebaut, konfiguriert und funktionsbereit sein
- e. es sind ausreichend Mikrofonstative und geprüfte Mikrofonkabel (XLR, in verschiedenen Längen entsprechend der Bühnengröße)

7. Bühnenanweisung



1. BD	11. GUIT - Endre - Line	MON1 - GR1		
2. SD	12-13. KEYS/MAC LR - Line	MON2 - GR2		
3. HiHat	14-15. Click	MON3 - GR3		
4. OH L	16. Lead VOC - nöi	MON4 - Side Fill		
5. OH R	17. Lead VOC - Csabi			
6. TOM 1	18. Lead VOC - Barna			
7. TOM 2	19. VOC - Feco			
8. TOM 3	20. VOC - Endre			
9. BASS - Mic	21. VOC - Sepi			
10. GUIT - Feco - Line	-			

8. Grundsätzliches

Bei manchen Punkten in diesem Rider muss unterschieden werden, ob der Veranstalter oder Rocket Rats für PA bzw. Licht verantwortlich ist. Dies muss beim Engagement geklärt sein (nicht zuletzt beeinflusst dies ja auch die Kosten). In den einzelnen Punkten wird auf die Unterscheide dann detailliert eingegangen.

9. Anreise / Aufbau

In der Regel reisen wir etwa 3 Stunden vor Einlass der Zuschauer an. Wir sind ein schnelles und eingespieltes Team und kennen unser eigenes Equipment. Diese Zeit verlängert sich um je eine Stunde (für PA bzw. Licht), sollten wir diese selbst mitbringen. Die genaue Uhrzeit der Anreise wird beim Engagement definiert. Ein freier Zugang zur Bühne und zum Saal muss zu diesem Zeitpunkt gewährleistet sein. Bitte haltet uns auch 2-3 PKW (oder 1 BUS)Parkplätze frei, damit der Weg zur Bühne möglichst kurz ist. Sollten die Fahrzeuge dort nicht stehen bleiben können, sollten ebenfalls alternative Parkplätze reserviert sein. Für den Fall, dass Treppen im Weg sein sollten, bitten wir Sie, uns einige Helfer (1-2 Personen im nüchternen Zustand) zur kurzzeitigen Unterstützung (ca. 15 Min.) zur Verfügung zu stellen. Ein kompetenter Ansprechpartner für technische und organisatorische Fragen sollte ebenfalls zu diesem Zeitpunkt vor Ort zu sein, damit wir nicht vor verschlossenen Türen stehen, oder z.B. den Sicherungskasten suchen müssen.

10. Bühne

Die Bühne muss trocken, eben und stabil sein. Optimale Größe wäre 7m Breite und 5m Tiefe. Wenn es sein muss, geht es aber auch kleiner (absolutes Minimum sind 6x4m, dann können wir uns aber quasi nicht mehr bewegen). Größer geht natürlich immer und wird gerne gesehen. Die Erhöhung des Schlagzeugplatzes (2x2m) um 30-50cm wäre ideal. Die lichte Höhe über der Bühne muss mindestens 2,5m betragen. Bei Open-Air-Veranstaltungen ist eine wetterfeste Überdachung inkl. regensicherer Seiten- und Rückwand zwingend notwendig.

11. Stromversorgung

Für einen reibungslosen und sicheren Ablauf benötigen wir einen 16A Stromkreis. Bitte sorgen sie dafür, dass dieser Stromkreis exklusiv für uns zur Verfügung steht und nicht durch andere technische Geräte (z.B. Kaffeemaschine, Herd oder Heizung) belastet wird.

Achtung! Die notwendige Stromversorgung bezieht sich auf den Strombedarf der Instrumente, Backline und unserer eigenen PA und Lichtenanlage. Sollte der Veranstalter selbst die PA und/oder das Licht stellen, kann der Strombedarf auch deutlich abweichen und sollte im Einzelnen geklärt werden.

12. PA / Backline Sharing

Wir können geschlossene Räume bis ca. 400 Personen und ca. 40m Reichweite in nicht übertriebener Konzertlautstärke selbst beschallen. Bei Open-Air-Veranstaltungen je nach örtlicher Begebenheit etwas weniger. In diesem Fall bringen wir alles Notwendige mit und der Veranstalter muss sich ausschließlich um die Bühne und die Stromversorgung kümmern. Backlinesharing (also das Nutzen der bandeigenen PA, Monitore oder der Instrumentenverstärker) mit anderen Bands ist prinzipiell möglich, **muss im Vorfeld aber unbedingt abgesprochen werden**. Das gilt auch, wenn die PA z.B. für Ansagen, Einspieler oder eine anschließende DJ-Unterhaltung durch den Veranstalter zusätzlich genutzt werden soll.

13. Fremde PA

Sollte in der Location schon eine feste PA verbaut sein, welche wir nutzen können, tun wir dies gerne, was aber aus technischer Sicht vorher unbedingt abgesprochen werden muss, damit am Veranstaltungstag alles reibungslos funktioniert. Gleiches gilt natürlich auch, wenn unsere eigene PA für den Veranstaltungsort nicht mehr ausreicht und z.B. eine Mietanlage notwendig wird. Hier unterstützen wir bei Bedarf den Veranstalter gerne bei der Auswahl. Unsere Ansprüche an eine PA sind nicht durch Markennamen oder Wattzahlen geprägt, sondern wir wollen nur, dass wir überall im Publikum mit guter Qualität gehört werden können und auf der Bühne ausreichend Monitore vorhanden sind. Wir vertrauen in diesem Fall dem Veranstalter und/oder dem Vermieter der PA. Wenn nichts anderes vereinbart wurde, bringen wir bei einer fremden PA Instrumente, dazugehörige Verstärker, Backline, Mikrofone und die gesamte Verkabelung bis zur Stagebox selbst mit. PA, Mischpult, Monitore und Multicore ist Sache des Veranstalters.

Systemschnittstelle zwischen Band und Veranstalter ist hier die Stagebox.

14. Sound Check

Vorbehaltlich technischer und/oder sonstiger Störungen dauert der komplette Sound-Check ungefähr 30 Minuten und wird im Idealfall direkt nach dem Aufbau der Technik durchgeführt. Während dieser Zeit wäre es wünschenswert, wenn sich noch keine Gäste im Saal/Auditorium befinden. Der Einlass zur Veranstaltung sollte daher frühestens nach Beendigung des Sound-Checks erfolgen. Die genaue Uhrzeit für den Einlass wird beim Engagement definiert.

ACHTUNG! Möglichst kein LIVECHECK (Schnellcheck)!

15. Backstage

Um uns vor dem Auftritt umziehen und zwischen den einzelnen Sets zurückziehen zu können, würden wir uns über einen kleinen Aufenthaltsraum freuen. Idealerweise ist dieser Raum in der Nähe der Bühne und abschließbar. Wir wissen aber aus langjähriger Live-Erfahrung, dass diese Bedingungen nicht immer möglich sind.

16. Abbau und Abreise

Der Abbau und das Verladen dauern je nach örtlicher Gegebenheit 1-2 Stunden. Auch hier sind wir bemüht, das „Zeitfenster“ so eng wie nur eben möglich zu gestalten. In dieser Zeit muss wieder wie beim Aufbau generell ein freier Zugang zur Bühne gewährleistet sein. Bei Treppen bitten wir auch hier wieder um einige Helfer (1-2 Personen in nüchternem Zustand), damit der Abbau und Verladevorgang beschleunigt werden kann.

17. Catering

In Bezug auf die Verpflegung werden von uns keine großen Ansprüche an den Veranstalter gestellt. Getränke sollten von Anfang an in ausreichender Menge für Musiker und Techniker (10-12 Personen) kostenlos zur Verfügung stehen um unseren Flüssigkeitsverlust auszugleichen. Je nach Länge der Veranstaltung freuen wir uns auch über ein zur Tageszeit passendes Essen. Bei der Getränkeauswahl werden wir dankbar sein für folgenden:

- a. Nonalcoholic: Red Bull, Coca Cola (kein Pepsi), Fanta, Mineralwasser
- b. Alcoholic: Helles

18. Gage

Die vereinbarte Gage (ggf. Restwert) ist spätestens vor Auftrittsanfang in bar an den Vertreter der Band auszuzahlen und über die Höhe ist Stillschweigen zu wahren.

19. Foto-, Video- und Tonaufnahmen

Wir haben nichts dagegen, aber es sollte mit uns vorher abgesprochen werden was gemacht wird, und wo die Daten dann landen. Und natürlich würden wir uns auch darüber freuen, wenn wir anschließend selbst eine Kopie bekommen könnten und diese z.B. auf unserer Homepage verwenden dürfen.

20. Last but not least

Wir haben uns bemüht in diesem technical rider alle zum Gelingen eines Auftritts mit den **Münchner Session Band** wesentlichen Aspekte zu nennen. Gleichwohl steckt der Teufel im Detail. Bitte nehmen Sie daher bei allen noch offenen Fragen Kontakt mit uns auf! Hier sei nochmals erwähnt, dass Punkte, welche nicht eingehalten werden können, keinesfalls zur Unmöglichkeit eines Auftritts der MSO führen, sondern im Vorfeld geklärt werden müssen, um die zeitliche Abfolge und vor allem den Konzertbeginn der Veranstaltung gewährleisten zu können.